

Ein Leben an deiner Seite...

KagoxInu

Von Salada

Kapitel 3: Angriff!!!

Angriff!!!

Mit Mühe versuche ich mich auf die Kräuter im Wald zu konzentrieren, doch mein neues Kleidungsstück zieht meine gesamte Aufmerksamkeit auf sich. Zum tausendsten mal, so kommt es mir vor, richte ich meinen Slip. Auch wenn dieses spezielle Höschen auf mich zugeschnitten ist, so kratzt es doch unheimlich. Heute Morgen habe ich mir die Sonderanfertigung bei der Frau des Dorfschneiders abgeholt und direkt getragen. Gott sei dank, denn bereits in der Nacht, spürte ich, wie es los ging...

Inu Yasha war wie am Tag zuvor, nicht in der Hütte geblieben. Wie kann es sein, dass ihm plötzlich sämtliche Selbstbeherrschung bei mir fehlt? Mit den Schultern zuckend wende ich mich wieder den Pflanzen zu und beschließe später mit Sango darüber zu reden.

"Aha...hm, und du sagst er habe sich fast verwandelt?"

Sango sitzt mit mir auf der grünen Wiese, auf welche man einen wunderschönen Blick auf das Dorf hat. Sie hält ihr Kind an ihre Brust und wiegt ihn sanft hin und her. Ihre Zwillinge spielen ausgelassen mit Rin auf dem Grünen. Ich nicke ihr zur Bestätigung und überlege, ob ich ihr auch noch den Rest erklären soll, schließlich ist mir Inu Yasha ziemlich nahe getreten und vielleicht hat es etwas damit zu tun. Ich erröte, doch gleichzeitig kommt ich mir ziemlich albern vor, da Sango meine beste Freundin ist und ich mit ihr natürlich über sowas reden kann.

"Außerdem hat er seinen Kopf in meinem Haar vergraben und meinte ich rieche so anziehend..." Sango sieht mich skeptisch und verwundert an.

"Inu Yasha? Bist du sicher? Er ist doch nicht so der direkte und romantische Typ!" Ich nicke heftig und erkläre ihr, was Inu Yasha mir zur Begründung gesagt hat.

"Er meinte du bist anders und er kann sich nicht beherrschen bei dir? So, so..." Grübeln schaut sie in den Himmel, bis ihr anscheinend die Erleuchtung kommt, denn plötzlich grinst sie scheinheilig und wirft mir vielsagende Blicke zu.

"Was?" Ich bin verwirrt, doch gleichzeitig total neugierig. Ich hatte nie viel Erfahrungen mit Dämonen und deren Triebe, doch Sango als Dämonenjägerin, weiß natürlich wesentlich mehr, weswegen ich sie auch um ihre Hilfe gebeten habe.

"Kagome, du hast doch im Moment deine Tage, oder?"

Ich nicke, weiß aber überhaupt nicht, was das mit Inu Yasha zu tun haben soll!

"Na, und Inu Yasha ist doch quasi ein Hund und hat eine ausgezeichnet gute Nase!

Klingelt?" Sie lacht leise und ich laufe rot an. Allein die Vorstellung, dass Inu Yasha das riechen kann und bescheid weiß, ist mir total peinlich!

"Und wieso sein Kontrollverlust? Und warum erst jetzt?"

"Er ist wahrscheinlich endlich erwachsen und seine dämonische Hundehälfte sagt ihm, dass du 'läufig' bist!"

"Du meinst, er will..."

Ich kann es kaum aussprechen, doch Sango versteht und fängt an zu grinsen.

"Reiz ihn bloß nicht noch mehr, sonst fällt er über dich her, wie ein geiler Bock!" Sie blickt nachdenklich wieder in den Himmel und meint dann eher zu sich selbst:

"Er macht Miroku echt Konkurrenz!"

Wir beide sehen uns an und brechen in tobenden Gelächter aus. Ihr kleiner Sohn sieht uns aus verständnislosen Augen an.

Plötzlich dringt Geschrei an unser Ohr. Pferdegetrappel und Hilfeschreie hallen zu uns und auch Rin und die Kinder haben aufgehört zu spielen. Ihre Blicke richten sich auf das Dorf. Entsetzt sehe ich, wie Männer auf Pferden durchs Dorf reiten und Chaos anrichten. Pfeile mit Feuer verbrennen alles was ihnen in den Weg kommt und schwere Ketten reisen ganze Häuser zu Boden. Banditen! Ohne zu Zögern öffnet Sango ihren Kimono und zum Vorschein kommt ihr Kampfanzug. Shippo kommt auf uns zu geflogen .

"Kagome, das Dorf!"

Er landet vor uns und sieht uns kampfbereit entgegen, doch Sango hat andere Pläne.

"Shippo, Kagome bitte passt auf die Kinder auf! Ich geht zum Dorf, helfe dort und schicke die anderen Kinder zu euch!"

"Sango, bitte schick auch Kiara mit Pfeil und Bogen zu mir!"

Sie nickt und rennt los.

"Kaede, schnell!"

Ich hebe meinen bereits alten Körper und renne so gut wie es geht mit Pfeil und Bogen aus der Hütte zu den Dorfbewohnern. Vor meinen Augen erblicke ich ein Höllenszenario. Überall ist Feuer und Familien rennen umher, um vor den Banditen zu flüchten. Die fremden Männer auf den Pferden lachen laut, wenn sie ihre Spähre durch die Körper der Dorfbewohner bohren.

"Bist du etwa die Miko dieses Dorfes?"

Ich drehe mich um und blicke hoch in ein männliches Gesicht, welches mich skeptisch betrachtet. Sofort fällt mir auf, dass er anders ist, als seine Männer! Seine Aura ist...

"Ich dachte in diesem Dorf gibt es eine junge, schöne Miko? Doch wie ich sehe, habe ich wohl auf die falschen Informationen vertraut!" Ein Mann hinter ihm fällt auf die Knie!

"Oh, Herr, verzeiht mir, ich...."

Sein Kopf wird von seinem Körper getrennt, als der Mann auf dem Pferd ohne zu zögern mit seinem langen Schwert ausholt. Sein Gesicht zeigt keine Regung. Eiskalt läuft es mir den Rücken runter, als er mir emotionslos in die Augen sieht. Über sein linkes Auge zieht sich senkrecht eine lange Narben, die im Schein des Feuers gefährlich leuchtet. Ich finde meine Stimme zurück und trete ihm mutig entgegen.

"Was willst du in diesem Dorf! Wir haben nichts getan!"

Zum ersten mal sehe ich ihn kalt lächeln. Seine zotteligen, schwarzen Haare liegen ihm

wirr im Gesicht, doch trotzdem sehe ich den Wahnsinn in seinen Augen glitzern.

"Eigentlich wollte ich nur etwas Spaß haben und meine Männer auch!" Er wendet sich von mir ab und blickt sich um!

"Doch wie es aussieht haben nur meine Männer Spaß, ich hingegen wollte nur eine schöne, junge Miko...hm, naja, eines der Dorfmädchen wird es notfalls auch tun!" Mit einem Mal tritt er sein Pferd, dieses rennt los und wiehrt laut auf. Im Ritt noch schnappt er sich ein junges Mädchen und verschwindet. Die Schreie des Mädchens dringen noch bis zu meinem alten Gehör...

Nur durch einen beißenden Geruch werde ich aus meinem Schlaf geweckt. Feuer! Ich erhebe mich und meine Sinne konzentrieren sich auf die Umgebung. Schnell realisiere ich, dass das Dorf in Gefahr ist. Ohne noch weiter darüber nachzudenken springe ich von meinem Baum und renne los. Wenn Kagome irgendetwas passiert sein soll kann ich für nichts garantieren! Ich hätte sie nicht alleine lassen sollen! Ich komme aus dem Wald gestürmt und betrete die Lichtung.

Auf einer Wiese, nahe dem Wald sehe ich die junge Miko mit den Kindern des Dorfes. Schützend hält sie Pfeil und Bogen bereit und blickt aufmerksam zum Dorf, bis sie meine Aura bemerkt. Als sie mich erkennt rennt sie auf mich zu und schmeißt sich in meine Arme. Kurz schlucke ich! Ihre Nähe macht mich fertig, doch es gibt jetzt wichtigeres!

"Inu Yasha, das Dorf! Bitte hilf Sango und Miroku!"

Ich nicke und blicke zu den Kindern.

"Du bleibst hier! Ich mach das schon, dass sind ja nur Menschen!"

Ich drehe mich rum, doch sie packt meinen Ärmel, reißt mich herum und presst ihre Lippen auf meine. Total verwirrt lass ich es geschehen. Ihr Mund ist weich, wie Seide und ich spüre, wie ihre zarten Hände in mein Haar greifen und sich dort verankern! Im Hintergrund höre ich Freudenschreie von den Kindern, die das ganze anscheinend beobachtet haben. Ich weiß gar nicht wie mir geschieht! Noch bevor das Verlangen, welches mich seit Tagen nach ihr verzehrt, in mir aufkeimen kann, löst sie sich von mir und blickt mich mit besorgten Augen an. Ihre Wangen sind gerötet.

"Bitte, auch wenn es Menschen sind, sei vorsichtig!"

Ich nicke ihr mit einem möglichst sanften Gesichtsausdruck zu und drehe mich um, bevor ich mich vergesse. Dann laufe ich los...

Im Dorf treffe ich auf Sango, Miroku und Kiara. Für sie ist es ungewohnt, drauf zu achten, nicht zu töten.

"Inu Yasha!"

Kaede kämpft sich zu mir durch.

"Wo ist Kagome?"

"Bei den Kindern nahe dem Wald!"

Sie nickt und scheint auf einmal unglaublich erleichtert.

Nach Stunden, so kommt es mir vor, haben wir noch nicht alle Männer besiegen können. Es sind einfach viel zu viele und sie nicht umzubringen kostet verdammt viel Zeit. Aus dem Augenwinkel, nehme ich wahr, wie eine weitere Horde von Reitern auf die Häuser zustürmt. Mir reicht es nun endgültig! Ich ziehe Tessaiga und hole aus.

"Windnarbe!"

Die Attacke schießt auf die Reiter zu. Diese bemerken das und halten ihre Pferde auf.

Mit einem gewaltigen Krach werden sie weggeschleudert. Die Windnarbe traf sie nicht, doch die gewaltige Kraft des Schwertes reichte aus um sie von den Pferden zu reißen. Meine Freunde halten geschockt den Atem an, doch als sie sehen, dass ich absichtlich daneben gezielt habe wenden sie sich wieder ab. Die anderen Männer halten inne und betrachten das Schauspiel und versuchen zu verstehen, was gerade passiert ist. In ihren Gesichtern sehe ich Zorn, Zweifel und Angst. Dann, als wenn es ein geheimes Zeichen gegeben hätte, ziehen sie sich zurück. Das Dorf jubelt und rennt erfreut auf mich und meine Freunde zu. Schon öfter habe wir das Dorf beschützen können, wodurch mein schlechter Ruf und die Tatsache, dass ich ein Halbdämon bin in den Hintergrund gerückt wurde. Die alte Kaede kämpft sich einen Weg durch die Menge. Stolz klopfte sie mir auf die Schulter. Dann kommen auch schon Shippo, Rin und die anderen Kinder herbei gerannt. Ich richte mich an Shippo.

"Alles klar bei euch? Wo ist Kagome?"

Shippo nickt und blickt sich dann nochmal um.

"Ein Reiter mit einem Mädchen ritt an uns vorbei. Kagome wollte das Mädchen zurück holen und meinte sie kommt gleich nach!"

"Ein Reiter mit einem Mädchen?"

Kaede schreit gerade zu den kleinen Kizune an, worauf dieser zurück weicht und heftig nickt. Dann wendet sie sich zu mir.

"Inu Yasha, dieser Mann, ich glaube nicht, dass er ein Mensch ist! Er hatte eine dämonische Aura! Und er wollte eine schöne junge Miko haben. Wenn er Kagome sieht, dann...!"

Ohne weiter zuzuhören sprinte ich los. Ich darf keine Zeit verlieren!